

Entwicklung eines Datenmodells für die Archivierung audio-visueller Quellen am Beispiel von Zeitzeugeninterviews

Masterarbeit von Franziska Schwab

Zur Person

Franziska Schwab,
geboren am 18. September 1988

2008–2012 Studium Informationswissen-
schaften Schwerpunkt Bibliotheksmanage-
ment (B.A.) an der FH Potsdam

2012–2013 Studium der Informationswissen-
schaften (M.A.) an der FH Potsdam

Interessenschwerpunkt digitale Archivierung
audio-visueller Medien



Franziska Schwab
f.schwab.b@googlemail.com

Masterarbeit

Ziel der Masterarbeit war die Erarbeitung eines Metadatenmodells für die digitale Archivierung von Zeitzeugeninterviews auf Grundlage des aktuellen Forschungsstandes und unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen kleiner Institutionen mit geringen finanziellen und personellen Ressourcen.

Die Ergebnisse der Arbeit sollen für die weitere Ausarbeitung einer Archivierungslösung für die LAKD im geplanten Weiterverlauf des Interflexprojekts „Erstellung, Bewertung, Archivierung und Bereitstellung von audiovisuellen Quellen am Beispiel von Interviews zu Widerstands- und Repressionserfahrungen in der ehemaligen DDR“ weiterverwendet werden.

Forschungsgegenstand der Masterarbeit waren der Fortschritt der digitalen Archivierung audio-visueller Medien in deutschen Institutionen, verwendete Archivformate und Metadatenstandards. Untersucht wurde auch die Verwendung von Metadaten- und allgemeinen Datenmodellen in den befragten Institutionen. Zu diesem Zweck wurde eine Vergleichsstudie durchgeführt.

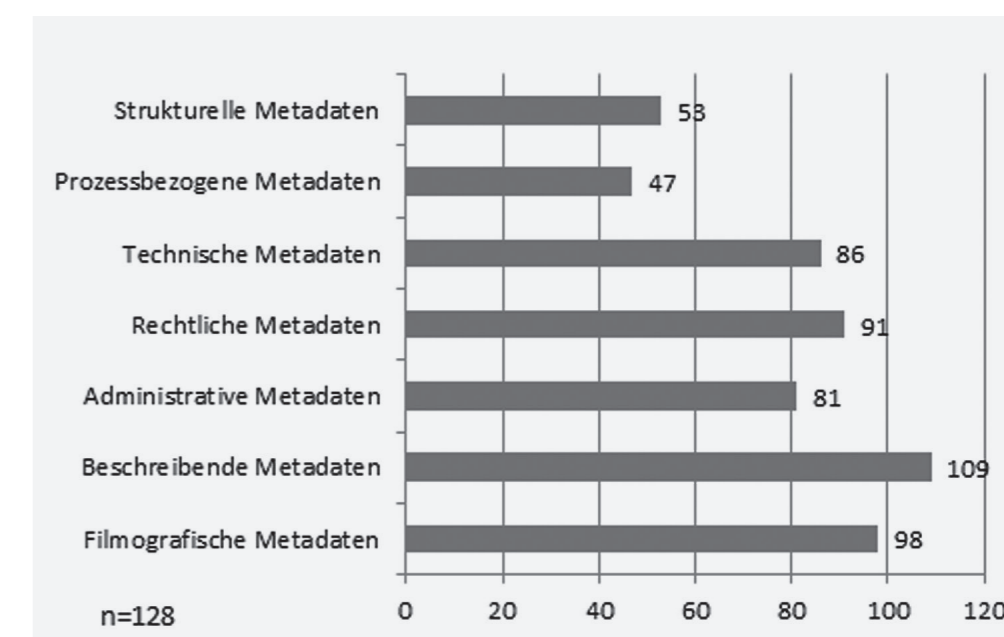
Die Ergebnisse der Vergleichsstudie und die Erkenntnisse des aktuellen Forschungsstandes flossen in die Konzeption eines (Meta-)Datenmodells für die digitale Archivierung von Zeitzeugeninterviews ein.

Inhalte und Ergebnisse

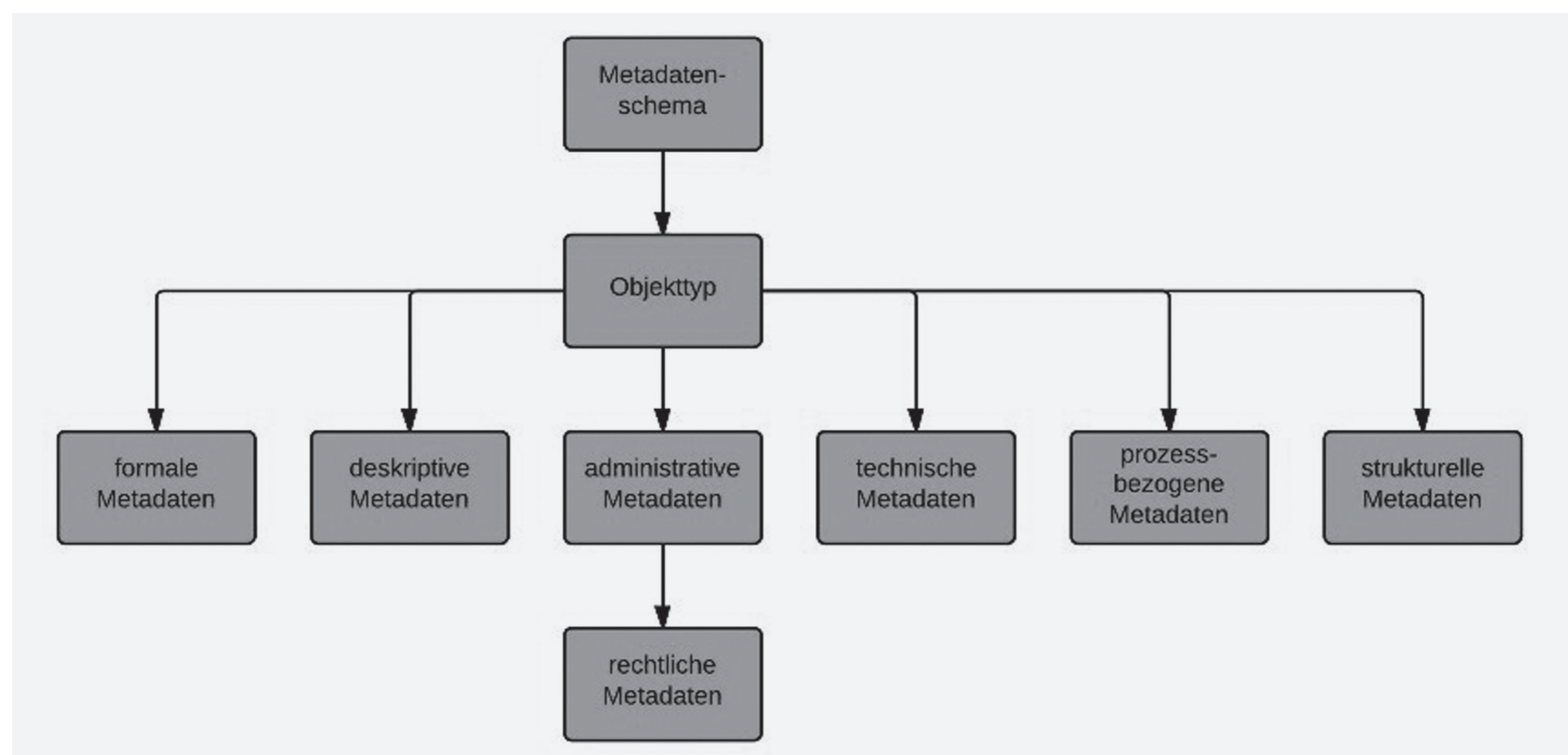
Die Vergleichsstudie erbrachte sehr uneinheitliche Ergebnisse hinsichtlich der verwendeten Standards und Formate in den befragten Institutionen und ließ keinen Trend zu einem speziellen Archivformat für digitale AV-Medien erkennen. Zudem wies die Befragung einen hohen Anteil von Institutionen auf, die aufgrund fehlender personeller und finanzieller Ressourcen kaum in der Lage sind, die Minimalanforderungen zu erfüllen. Diesen Institutionen standen die besser aufgestellten Rundfunk-, Staats- und Landesarchive und die Gruppe der Kinematheken gegenüber, die auf einem hohen Niveau digitale AV-Medien archivieren.

Metadaten wurden von allen befragten Institutionen in unterschiedlicher Granularität erfasst; dabei standen formale und deskriptive Metadaten im Vordergrund, strukturelle und prozessbezogene Metadaten wurden eher selten erfasst.

Das erarbeitete (Meta-)Datenmodell und das darauf aufbauende XML-Schema basieren auf den Recherchen zum aktuellen Forschungsstand und den Ergebnissen der Vergleichsstudie. Die Modelle und das XML-Schema richten sich an kleine Institutionen mit geringen personellen und finanziellen Ressourcen und enthalten neben den Metadatenelementen samt Beschreibung und Gewichtung der Priorität auch Formatempfehlungen für das Archivformat. Das exemplarische XML-Schema bildet das Modell in XML ab.



Erfasste Metadatenkategorien der befragten Institutionen



Aufbau des Metadatenmodells